

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 21-22: Der Bosphorus : überbrückt und untertunnelt

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

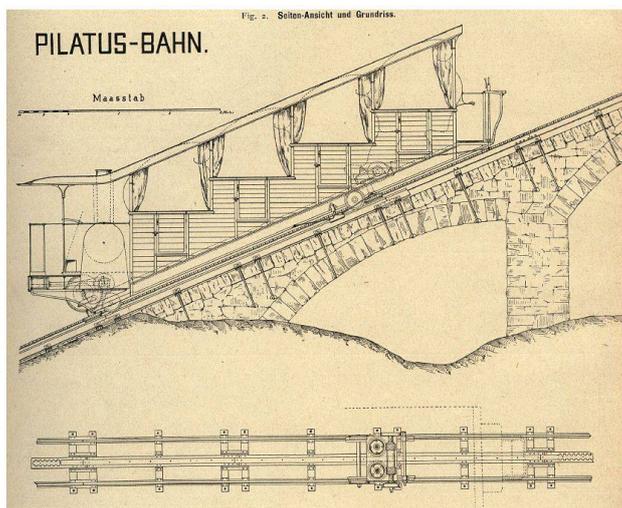
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. JUNI 1889

Meisterwerk Pilatusbahn

Die steilste Zahnradbahn der Welt beeindruckt auch heute noch, 125 Jahre nach ihrer Eröffnung.

Text: Daniela Dietsche



Originalplan der Pilatusbahn aus dem Jahr 1886.

Auf den ersten Blick ist die 4455 m lange Pilatusbahn eine normale Zahnradbahn. Aber die Zahnreihen sind nicht auf der Stange angebracht, sondern jeweils seitlich. Zwei sich gegenüberliegende Zahnräder der Lokomotive

greifen horizontal in diese Zähne. Ausgetüftelt hat dieses System der Zürcher Bahnpionier Eduard Locher (1840 bis 1910).

Die Schweizerische Bauzeitung veröffentlichte die technische Beschreibung am 27. Februar 1886:

«Dank der freundlichen Bereitwilligkeit der Concessionäre, welche uns ihr Planmaterial zur Verfügung gestellt haben, sind wir nun heute schon in der Lage, genauere Auskunft über diese Zahnradbahn zu geben, die vermöge ihrer eigenartigen und originellen Anlage dazu angethan ist, das Interesse der Eisenbahn-Techniker in hohem Grade für sich in Anspruch zu nehmen. Das Tracé der Bahn ist durch den Lageplan und das Längenprofil auf beifolgender Tafel in hinreichend grossem Massstabe dargestellt, so dass sich alles aus der Zeichnung ersehen lässt.» Dem ist bis heute nichts hinzuzufügen.

Gedacht war das Locher-System als Prototyp, allerdings wurde es nie mehr gebaut. Einige Teile der Bahnanlage, sprich Zahnstangen und Schienen, sind so solide konstruiert, dass dieses Jahr die Originalteile ihren 125. Geburtstag feiern. •



Das offizielle Buch zum 125-Jahr-Jubiläum der Pilatusbahn erschien am 28.4. im AS Verlag. Es zeichnet Bau und Betrieb der Bahn bis in die Gegenwart nach. Ausserdem stellt es den Pilatusberg vor – aus touristischen, alpinistischen und historischen Blickwinkeln.

Foto: Schweizerische Bauzeitung Bd. VII, Nr. 9/1886



* Informieren Sie sich für Ihre spezielle Lösung.

Unvergänglich, formschönes Schweizer Design.

An der zeitlosen Langlebigkeit erkennt man erst die hochwertige Qualität von eQ-Möbeln. Unsere eQ-Möbellinie ist ein Leben lang ein sicherer Wert für flexible und geniale Bürogestaltung – ganz unvergänglich, ausser den Fischen*. Mehr erleben auf: eq.embru.ch

embru
möbel ein leben lang

E SEIT 1948
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER
Embru-Werke AG
CH-8630 RUTI ZH

AUSSTELLUNG

Expo 64: Aufbruch in die Moderne

Zum 50-jährigen Jubiläum erinnert eine Ausstellung der «Archives de la Construction Moderne» in Lausanne an den damaligen Blick in die Zukunft.

Text: Charles von Büren

Als schönste Ausstellung des Jahrhunderts hat das Magazin «Time» die Expo 64 in Lausanne bezeichnet. Vom 30. April bis zum 25. Oktober 1964 wurden dort moderne Architektur und Technik gefeiert, mit dem U-Boot «Mésoscaphé» von Jacques Piccard, einer Musikkomposition für 156 Büromaschinen von Rolf Liebermann und dem Spiral, einem 101 m hohen Turm. Wie auch bei der Expo 02 waren viele der Ausstellungsbauten aus Holz konstruiert.

Eine Freiluftausstellung der ACM, der Archives de la Construction Moderne der EPF Lausanne, dokumentiert bis zum 29. Juli in Vidy bei Lausanne mit Fotografien und auch mit Plänen und Skizzen die Expo 64. Unter der Leitung des Architekten Alberto Camenzind wurde damals eine Landesschau aufgebaut, die durchgehend das technisch und künstlerisch Neue feierte. Frische, ungewohnte und innovative Architekturen, verbun-

den mit avantgardistischen künstlerischen Manifestationen, zeigten einen optimistischen Blick in die Zukunft. Diese Bauten bestachen durch ihre moderne Formensprache und neue bautechnische Lösungen. So etwa wartete die Dachstruktur der Festhalle mit einer damals völlig neuen Holzkonstruktion auf. Über eine Stützweite von 87 m schwang sich ein frei gespannter Dreigelenk-Brettschichtholzträger, an den zweiseitig parallel angehängt breite Sperrholzbänder von nur 13 mm Stärke die bis zu 102 m weit gespannte Dachhaut bildeten.

Die Expo 64 hatte selbstbewusst den Aufbruch der Schweiz in die Moderne gefeiert. Während der frühen 1960er-Jahre gingen technische Neuerungen, neue Architekturformen und moderne Kunst Hand in Hand; Kritisieren des Fortschrittsstrebens wurde mehrheitlich als unerwünschte Nörgelei abgetan. Es war die Zeit des Aufbruchs und der frohgemuten Kreativität. Und in

einem gewissen Sinn war es auch das Geburtsjahr einer neuen Architektur in der Schweiz. •

Charles von Büren, Fachjournalist, Bern, bureau.cvb@bluewin.ch



«Feld und Wald».

Foto: Archives de la construction moderne – EPFL, Peter Wenger

Thema:

**Urbanes Gestalten mit Naturstein
Wege, Plätze, Parkanlagen**

Referenten:

**Werner Binotto (CH)
Reiner Krug (D)
Erich Lanicca (CH)
Prof. Ingrid Schegk (D)
Dr. Johann Vonmetz (I)
Ran Xu (CN)**

Daten:

**vom 03. bis 04. Juli 2014
Schloss-Hotel Wartensee, Schweiz
Infos und Anmeldung unter
www.rorschacher-stein-fachgesprach.ch**

**Ermäßigte Teilnahmegebühren
für Schüler und Studenten**

